

SGH-FUSSBALL

Falken greifen beim stimmungsvollen Fanfestival zu

Arsten-Abfahrer und Fohlenfreunde Dinklage liefern optimale Zusammenarbeit / Alle vier Pokale nach Steinfeld

3. Dinklager Fanclubturnier

Gruppe 1

Abfahrt Arsten - Osnabrück	1:1
HSV Lohne - Werder Wiesel	2:4
HSV Dinklage - Abfahrt Arsten	0:1
Osnabrück - HSV Lohne	2:2
Werder Wiesel - HSV Dinklage	2:3
Abfahrt Arsten - HSV Lohne	6:0
Osnabrück - HSV Dinklage	0:2
Werder Wiesel - Abfahrt Arsten	0:7
HSV Dinklage - HSV Lohne	5:2
Osnabrück - Werder Wiesel	3:0
1. Abfahrt Arsten Dinkl.	4 15:1 10
2. HSV Supp. Dinklage	4 9:5 9
3. Fanverband Osnabrück	4 6:5 5
4. Werder Wiesel Lingen	4 6:15 3
5. HSV Supp. Lohne	4 6:17 1

Gruppe 2

Fohlenfreunde - BVB Fanatics	2:0
Werder Falken - Freundeskreis	5:0
Werder Freunde - Fohlenfreunde	1:4
BVB Fanatics - Werder Falken	1:3
Freundeskreis - Werder Freunde	2:5
Fohlenfreunde - Werder-Falken	3:1
BVB Fanatics - Werder Freunde	4:0
Freundeskreis - Fohlenfreunde	2:7
Werder Freunde - Werder Falken	2:3
BVB Fanatics - Freundeskreis	4:1
1. Fohlenfreunde Dinkl.	4 16:4 12
2. Werder Falken Steinf.	4 12:6 9
3. BVB Fanatics Damme	4 9:6 6
4. Werder Freunde Lutten	4 8:13 3
5. Werder Freundeskreis	4 5:21 0

Halbfinale

Werder Falken - Abfahrt Arsten	2:1
Fohlenfreunde - HSV Dinklage	4:0

Spiel um Platz drei (Penaltys.)

HSV Dinklage - Abfahrt Arsten	2:1
-------------------------------	-----

Finale

Werder Falken - Fohlenfreu.	n.P. 3:2
-----------------------------	----------

B-Jugendturnier SW Osterfeine

Gruppe 1

RW Damme - SV Holdorf	1:2
VfL Oythe - BW Lohne	1:3
SV Holdorf - VfL Oythe	2:3
BW Lohne - RW Damme	3:2
VfL Oythe - RW Damme	3:0
SV Holdorf - BW Lohne	1:1
1. BW Lohne	3 7:4 7
2. VfL Oythe	3 7:5 6
3. SV Holdorf	3 5:5 4
4. RW Damme	3 3:8 0

Gruppe 2

TV Dinklage - GW Mühlen	2:1
Pr. Espelkamp - SW Osterfeine	3:4
GW Mühlen - Pr. Espelkamp	2:4
SW Osterfeine - TV Dinklage	1:2
Pr. Espelkamp - TV Dinklage	1:2
GW Mühlen - SW Osterfeine	3:5
1. TV Dinklage	3 6:3 9
2. SW Osterfeine	3 10:8 6
3. Preußen Espelkamp	3 8:8 3
4. GW Mühlen	3 6:11 0

Halbfinale

SW Osterfeine - BW Lohne	1:0
VfL Oythe - TV Dinklage	n.N. 4:3

Spiel um Platz 3

TV Dinklage - BW Lohne	3:1
------------------------	-----

Finale

VfL Oythe - SW Osterfeine	n.N. 3:2
---------------------------	----------

Dinklage (SgH) – Fangesänge auf der vollbesetzten Tribüne, Fahnen und Spruchbänder an der Wand, Spielertrauben auf dem Parkett, Jubelparaden zum bekannten „Humba Humba Täterä“: Das Fußballturnier der Bundesliga-Fanclubs in Dinklage entwickelt sich mehr und mehr zu einem stimmungsvollen Fanfestival zugunsten der Aktion „Sportler gegen Hunger“.

Überall herrschte große Zufriedenheit – vor allem natürlich bei den Steinfeld-Fans von Werder Bremen: Die Werder-



Dank an die Fans: Lohnes Werder-Freundeskreis. Foto: el

Falken flogen mit allen vier Pokalen davon, die es bei diesem Turnier zu gewinnen gab. Der wichtigste Triumph: Im Finale schlugen die Jungs von Josef Haskamp nach einem 1:1 die Fohlenfreunde Dinklage mit 2:1 im Penaltyschießen.

Mit dem Wechsel in die „alte“ Halle mit größerer Tribüne lagen die veranstaltenden Dinklager Fanclubs Abfahrt Arsten und Fohlenfreunde genau richtig. „Es ist alles besser gelaufen als in den vergangenen zwei Jahren. Wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten, alle Mannschaften wollen im nächsten Jahr wiederkommen“, sagte Arsten-Abfahrer Frank Schwermann. Wie der Werder-Bremen-Fan sah es auch Gladbach-Sympathisant Bernard Vocke: „Es war überwältigend. Ich bin froh, dass das mit den beiden Fanclubs so super klappt“, meinte der Fohlenfreunde-Vorsitzende. Beispielhaft für das gute Miteinander des Ausrichterduos war die Arbeit in der Cafeteria, wo sich alle zwei Stunden die Frauen der Arsten-Abfahrer und der Fohlenfreunde abwechselten.

Angesichts der großen Fangemeinden gab es auch richtig viel zu tun. „Ausverkauft“ hieß es gegen Abend in der Cafeteria-



Irgendwo da unten liegt ihre Nummer eins: Die Werder-Falken aus Steinfeld feiern den Sieg von Tobias Krapp im Penaltyschießen der Torhüter aus den zehn Mannschaften. Foto: el

Abteilung. Dieses Signal hatte es zuvor schon um 18.00 Uhr von den Losverkäufern gegeben. Innerhalb von nur drei Stunden hatten sie 1100 Lose unters Fuß-

ballvolk gestreut – so viel wie noch nie zuvor.

Fußballerisch boten die Partien ein recht ansprechendes Niveau, da in vielen Teams auch aktive Fußballer vertreten waren. Zum besten Spieler des Turniers wählten die Clubs schließlich den für GW Brockdorf spielenden Werder-Falken Daniel Hasse. Zum besten Keeper wurde sein Teamkollege Tobias Krapp gewählt. Der Torhüter, sonst bei Falke III zu Hause, gewann ebenfalls den Pokal für seinen Sieg im Penaltyschießen der Torhüter aller zehn Mannschaften. Im zweiten Stechen hatte er einen Treffer vorgelegt, danach scheiterten seine drei verbliebenen Mitstreiter – zuletzt Jessica Lesemann von den Werder-Wieseln aus Lingen, die mit ihrem wuchtigen Hammer den Torhüter am Kinn abschoss.

Abschließend bedankt sich das gemischte Organisationsteam mit Alfred Nuxoll, August Vodka, Bernard Vocke (alle Foh-

lenfreunde), Arndt Koslitzki, Klaus Dieckmann und Frank Schwermann (alle Abfahrt Arsten) bei allen Helfern, die den gelungenen Hattrick des Fanclubturniers ermöglichten. Dazu gehören etwa die Schiedsrichter Florian Erk und Sven Viernich (beide TV Dinklage), aber auch Turnierleiter Ludger Burhorst und Hallenwart Ludger Grauer.

Die Kooperation des Dinklager Veranstalterduos hätte sich fast bis zur sportlichen Entscheidung fortgesetzt. Wie die Fohlenfreunde steuerten auch die Arsten-Abfahrer gegen die Steinfeld-Falken auf Finalkurs, ehe Daniel Hasse sieben Sekunden vor dem Abpfiff des Halbfinals mit seinem 2:1-Sieg die Abfahrer aus dem Turnier kegelte. „Das wäre auch ein super Showdown gegen die Fohlenfreunde geworden“, sagte Frank Schwermann. Die erste Enttäuschung verschwand jedoch schnell mit Blick auf das stimmungsvoll verlaufene Turnier.



Die Chance für die „Abfahrer“: Benedikt Bünger (Mitte) vom Mitausrichter Abfahrt Arsten taucht im Halbfinale allein vor Falken-Torhüter Tobias Krapp auf. Foto: el

Klarer Fall: Manager und Chauffeur gesucht

Von Franz-Josef Schlömer

Ein Mensch kann zwei Gesichter zeigen. „Volker hat angerufen, er war ganz nett“, meint meine flüchtige gewordene Tochter. Das ist nicht das erste Mal, das Vater und Tochter grundsätzlich verschiedener Meinung sind. Ich kenne nämlich sein anderes, sein sportliches Gesicht. Und da hat er am Samstag richtig eins auf die Nase bekommen: 13.00 Uhr Abmarsch beim TuS Neuenkirchen, 16.45 Uhr Einsatz mit meinen Jungs von der Dechant-Meyer-Straße beim Langförderer Turnier, 18.10 Uhr Torhüter beim Penaltyschießen der Fußballfans in Dinklage, 21.40 Uhr der B-Jugend von SW Osterfeine die letzte Pokalfüllung serviert. Vier Einsätze, vier Punkte – klare Führung in der Gesamtwertung. Vier Punkte an einem Samstag, das schafft sogar Bayern München mit all seinen Riberys und Luca Tonis nicht. Mein Gegner wird klagen, dass er aufgrund der Organisation in Langförden verhindert war. Schluss mit sol-

chen Sentimentalitäten. Also ehrlich: Er ist zuletzt zweimal in Führung gegangen, und zwar durch Singen in Lohne und Kartenlochen in Neuenwalde – beide Male war ich dienstlich verhindert. Wegen SgH. Der Lange soll von Freitagmittag bis heute in Langfördens Halle gerodelt haben. Wenn dieser Spargelartzan mir dafür Beweise vorlegt, erhält er meinen allergrößten Respekt, aber nur einen Punkt – und ein Schnitzel dazu.



Mit dem zweistündigen Warmgehen an der frischen Luft in Neuenkirchen und Bieste gab es den optimalen Einstieg in den goldenen Samstag, leider verpasste ich das Auftaktmatch in Langförden. Klarer Fall: Ich brauche einen belastbaren Manager, der die Termine besser koordiniert. Und einen flinken Chauffeur. Harry müsste frei sein, da Derrick tot ist. Kurz vor Schluss könnte ich das Signal geben: „Harry, hol’ schon mal den Wagen.“ „Danke, Flanni“ – und ohne Zeitverlust geht’s weiter.

So aber blieb’s in Langförden bei nur einem Spiel. Bruttospielzeit acht Minuten, netto war’s nicht der Rede wert, da ich meine starke Truppe nicht schwächen wollte. Mein Gegner hat da schon mit viel weniger Aufwand gepunktet, etwa mit Singen. Ob brutto oder netto: Sportlich befriedigt es natürlich nicht, wenn das Umziehen inklusive Bandagieren der alten Knochen länger dauert als die Einsatzzeit.

Immerhin schaffe ich es pünktlich nach Dinklage. Die

Fans haben extra für mich ein Penaltyschießen organisiert. Ich als Torwart – auf der anderen Seite die Torhüter der zehn Teams. Vier schaffen es ins erste und zweite Stechen, bis der König ermittelt ist. Letztlich hat es fünfmal in meinem Kasten geklingelt. Bei 18 Versuchen insgesamt 13 Mal der Sieger – für mein riesiges Potenzial ist das eine eher durchschnittliche Quote. Aber bedenken Sie, liebe Leser, bitte den Stressfaktor!

Den zweistündigen Thekeneinsatz beim Osterfeiner B-Jugendturnier sitze ich locker mit der rechten Arschbacke ab, die linke tat noch etwas weh von der Penaltywucht. Eigentlich war ich bei meinem vorlauten Mundwerk von einer härteren Hand meiner Chefs ausgegangen, aber Bergmanns Maria und Wolfgang Jacob, mein alter Auswahlbetreuer aus dem Jahre 1971, meinen es gnädig mit mir. Nur in einem Punkt bleiben beide knallhart: Der OSV-Schal, den ich im Auto habe, muss um den Hals. In netter Atmosphäre bleibt so

noch Zeit für das Ziehen der Hauptgewinner, die Pokalübergabe und eine Hallenführung.

Nach diesem goldenen Samstag beginnt übrigens die Planung meiner Siegerparty mit all meinen Fans. Mein Gegner hat ja öffentlich behauptet, ich hätte nur drei Fans. Wenn er tatsächlich glaubt, was er schreibt, dann ist die Finanzierung der Party klar: Ich halte die drei Fans frei, für alle anderen, die noch dazukommen, muss er blechen. Er wird bluten. Ich befürchte, auf Jahre hinaus muss er seinen Jahresurlaub in einem Ein-Mann-Zelt am Dümmer verbringen.

OV **Das SgH-DUELL**

Schlömer - Kläne **26:23**

Für jede Teilnahme an einer SgH-Aktion gibt es einen Punkt; kommt es dabei zum direkten Duell, erhält der Sieger einen Zusatzpunkt.

WUSSTEN SIE SCHON

... dass fünf Tennistalente aus dem Kreis Vechta beim Jüngstenturnier des Kreises Verden in Thedinghausen erfolgreich waren? Julia Niehaus (1./TV Vechta), Hanna Fangmann (2./TV Visbek) und Jacqueline Krümpelmann (3./TV Lohne) landeten bei den Juniorinnen U 9 einen schönen Dreifachsieg. Lea Midendorff vom TC Dinklage wurde Dritte bei den Juniorinnen U 10, während Klaas Göttke-Krogmann (TV Lohne) die Nebenrunde bei den Junioren U 9 gewann.

... dass das Luftpistolenteam des SV Stoppelmarkt in der Vorrunde des DSB-Pokals des Deutschen Schützenbundes dreimal siegte? Die SG Oberland (2222:2168), Rheingönheim (2232:2211) und Pier II (2240:2230) wurden in Fernwettkämpfen bezwungen. Der „Zweiten“ vom Stoppelmarkt gelang nur ein Sieg gegen Pier I (2153:2137); Niederlagen setzte es gegen Fürth und HSG München.